



über die 2. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am Dienstag, dem 8. Juni 2004
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Frau Bartosch
Frau Dyduch
Frau Lungenhausen
Herr Rickwärtz-Naujokat

Ratsmitglieder CDU

Frau Jacobsmeier
Frau Scharrenbach
Herr Weber

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Bucek

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen

Frau Hartmann
Herr Hinterseer
Herr Kaczmarek
Herr Kusber
Frau Lübke
Herr Schlaweck
Herr Theis

Beratendes Mitglied FDP

Herr Büchel

Beratende Mitglieder

Herr Kampmann
Herr Krampe
Frau Dr. Krumme
Herr Reckers
Herr Suk
Herr Treese

Verwaltung

Herr Brüggemann
Herr Dunker
Herr Güldenhaupt
Herr Peske
Frau Schertel

Gäste

Herr Gött, Landesjugendamt
Frau Schneider, ISA

entschuldigt fehlten

Herr Brumberg
Frau Diester
Herr Goecke
Herr Maidorn
Herr Töpfer
Herr Wecker
Herr Weigel

Frau **Dyduch** eröffnete die Sitzung und begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die anwesende Presse. Ihr besonderer Gruß galt Frau Schneider vom Institut für Soziale Arbeit Münster und Herrn Gött vom Landesjugendamt. Sodann stellte sie den ordnungsgemäßen Zugang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es wurde nach folgender Tagesordnung verfahren:

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Projekt "Jugendhilfestrategien 2010" hier: Bericht des Instituts für Soziale Arbeit Münster (ISA), Frau Schneider, und des Landesjugendamtes, Herrn Gött	
2.	Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen/innen für die Amtsperiode 01.01.2005 bis 31.12.2008	85/2004
3.	Sommerferienaktion 2004	
4.	Geschäftsbericht des Fachbereichs Jugend für das Jahr 2003	
5.	Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule hier: Sachstandsbericht	
6.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Projekt "Jugendhilfestrategien 2010"

hier: Bericht des Instituts für Soziale Arbeit Münster (ISA), Frau Schneider, und des Landesjugendamtes, Herrn Gött

Frau **Schneider** vom Institut für Soziale Arbeit Münster (ISA) stellte den Bericht zum Projekt „Jugendhilfestrategien 2010“ vor.

Der Folienvortrag von Frau Schneider ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Bericht wurde bereits mit der Einladung an die Ausschussmitglieder versandt.

Frau **Schneider** erklärte, dass ein umfassender Abschlussbericht voraussichtlich im November oder Dezember 2004 vorgestellt werde. Es erfolge zunächst der Politiktransfer und zum Abschluss eine Evaluation des Projektverlaufs durch die Mitglieder der einzelnen Projektgruppen.

Frau **Lungenhausen** betonte, dass die Empfehlungen des ISA-Institutes nützlich seien, zukünftig rechtzeitig auf die veränderten sozialen Hintergründe reagieren zu können und Ziele zu benennen, bevor die Träger der Kinder- und Jugendarbeit ihre Strukturen im Hinblick auf knapper werdende finanzielle Mittel abbauen müssen.

Herr **Kampmann** fragte, von wem künftig die geforderte Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule koordiniert werden soll.

Frau **Schneider** erklärte daraufhin, dass der Bericht des ISA-Institutes Handlungsfelder für die Jugendhilfe in Kamen und ein Diskussionspapier für den Jugendhilfeausschuss darstelle, die weiter ausgebaut und ausgeführt werden können.

Herr **Gött** vom Landesjugendamt merkte an, dass es sich hierbei um eine strategische Positionierung handele. Die operative Positionierung obliege der Stadt Kamen. Es müssen entsprechende Arbeitsaufträge an die zuständigen Stellen erteilt werden.

Frau **Scharrenbach** bedankte sich im Namen der CDU-Fraktion für die Arbeit im Rahmen des Modellprojektes und sagte, dass die Umsetzungsvorschläge durch den Fachbereich Jugend und Soziales teilweise schon vorgenommen wurden. Die operative Planung hänge jedoch auch immer von den Finanzen der Kommune ab.

Es zeige sich, dass die Jugendhilfe in Zukunft immer passgenauer und auf die einzelnen Bedürfnisse und Lebenslagen zugeschnitten werden müsse.

Die CDU-Fraktion sei sehr zufrieden mit der Arbeit des Fachbereichs Jugend und Soziales.

Herr **Kaczmarek** bezeichnete die Arbeit des ISA-Institutes ebenfalls als sehr gelungen.

Er vermisse jedoch eine ausführlichere Darstellung der Kinder- und Jugendperspektiven und fragte, wie mit den Handlungsempfehlungen in Zukunft umgegangen werden soll.

Frau **Schneider** erklärte nochmals, dass es sich hierbei um strategische Empfehlungen handele, die operativen Leitlinien seien vom Jugendhilfeausschuss festzulegen.

Frau **Dyduch** bedankte sich für die gute Zusammenarbeit der einzelnen Mitglieder der Planungsgremien aus freien Trägern, Polizei, Schule und Verwaltung.

Zu TOP 2.

85/2004

Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen/innen für die Amtsperiode 01.01.2005 bis 31.12.2008

Herr **Güldenhaupt** nahm Bezug auf die Beschlussvorlage und erklärte, dass bei Abfertigung der Vorlage lediglich 11 statt der geforderten 12 Bewerber vorlagen. Der Mitarbeiter des Fachbereichs Jugend und Soziales, Herr Michael Wrobel, habe sich kurz nach Fertigstellung der Liste noch beworben. Die persönlichen Voraussetzungen seien vom Fachbereich Jugend bereits geprüft worden und lägen vor.

Frau **Bucek** teilte mit, dass die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ebenfalls noch einen Bewerber vorschlage. Herr Jörg Klemme sei in die Vorschlagsliste aufzunehmen.

Die persönlichen Daten des Bewerbers werden dem Fachbereich Jugend noch nachträglich mitgeteilt.

Herr **Güldenhaupt** erwiderte, dass für die Benennung die persönlichen Voraussetzungen für die Wahl vorliegen müssen und dies erst nachträglich geklärt werden könne. Er wies darauf hin, dass die Fraktionen rechtzeitig angeschrieben wurden, geeignete Bewerber für die Wahl der Jugendschöffen/innen zu benennen.

Frau **Dyduch** stellte fest; nach der vorliegenden Vorschlagsliste abzustimmen und die Bewerber Herr Michael Wrobel und Herr Jörg Klemme, vorbehaltlich des Erfüllens der persönlichen Voraussetzungen, zusätzlich aufzunehmen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss benennt folgende Personen für die Wahl der Jugendschöffen/innen für das Jugendschöffengericht Unna und die Jugendkammer des Landgerichtes Dortmund:

Vorschlagsliste - männlich

Von der SPD-Fraktion vorgeschlagen:

- Maidorn, Detlef, geb. am 31.12.1959 in Kamen
wohnhaft Heidestr. 9, 59174 Kamen
Beruf: Jugendreferent
- Wiedemann, Manfred, geb. am 02.04.1949 in Kamen
wohnhaft Kolpingstr. 37, 59174 Kamen
Beruf: Pensionär

- Drescher, Dieter, geb. am 04.07.1941 in Alt-Röhrsdorf
wohnhaft Mersch 16 d, 59174 Kamen
Beruf: Rentner
- Kohl, Bernhard, geb. am 29.12.1958 in Gladbach
wohnhaft Ostheerener Feld 12, 59174 Kamen
Beruf: Studienrat

Von der CDU-Fraktion vorgeschlagen:

- Plümpe, Rüdiger, geb. am 10.07.1944 in Kamen
wohnhaft Südkamener Str. 59, 59174 Kamen
Beruf: Regierungsamtmann

Von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vorgeschlagen:

- Klemme, Jörg, geb. am 09.10.1961 in Hamm/Westf.
wohnhaft Claudiusstraße 56, 59174 Kamen
Beruf: Kraftwerker

Aus der Bürgerschaft vorgeschlagen:

- Wrobel, Michael, geb. am 03.12.1969 in Heessen jetzt Hamm
wohnhaft Markt 10 a, 59174 Kamen
Beruf: Dipl.-Sozialarbeiter, Leiter Jugendfreizeitzentrum Kamen-Mitte

Vorschlagsliste - weiblich

Von der SPD-Fraktion vorgeschlagen:

- Hachenev, Martina, geb. am 09.03.1959 in Kamen
wohnhaft Lünener Str. 157, 59174 Kamen
Beruf: Erzieherin

Von der CDU-Fraktion vorgeschlagen:

- Dr. Kleinz, Petra, geborene Hülshoff, geb. am 09.09.1958 in Vechta
wohnhaft Max-Born-Str. 4, 59174 Kamen
Beruf: Fachreferentin z.Zt. im Erziehungsurlaub

Aus der Bürgerschaft vorgeschlagen:

- Hövekenmeier, Claudia, geborene Kollmann, geb. am 03.10.1964 in
Altena/Westfalen
wohnhaft Schimmelstr. 118, 59174 Kamen
Beruf: Justizangestellte z.Zt. Hausfrau
- Krippner-Höhn, Sabine, geborene Krippner, geb. am 15.09.1957 in
Lünen
wohnhaft Bloomfieldstr. 5, 59174 Kamen
Beruf: Stadtsekretärin, Fachbereich Jugend und Soziales der Stadt
Kamen

- Vehring, Gabriele, geborene Brückner, geb. am 01.04.1961 in Kamen
wohnhaft Gantenbach 7 b, 59174 Kamen
Beruf: Erzieherin, Offener Kinder- und Jugendbereich im Bürgerhaus
Methler
- Bürgermeister, Angelika, geborene Schröder, geb. am 06.09.1956 in
Dortmund
wohnhaft Germaniastr. 9, 59174 Kamen
Beruf: Erzieherin/Motopädin

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

Sommerferienaktion 2004

Herr **Dunker** stellte die Sommerferienaktionen 2004 vor.

- Leseaktionstag für Kinder im Bürgerhaus Methler am 25.06.2004
- Kinder- und Jugendkulturtag 2004 auf dem Alten Markt mit dem
Thema „Orient“ am 10.07.2004
- Kinderferienprogramm mit Tagesausflügen (Ritterfest im Adlerturm
Dortmund, Spielmobil am Bürgerhaus, Indianertag im Archäolo-
gischen Museum Herne, Ausflug in den Dortmunder Tierpark und
ein Inlinersicherheitstraining) vom 26.07. bis 02.08.2004
- Ferienspiel „Mini-Kamen“ für Kinder von 6 - 12 Jahren im
Jugendfreizeitzentrum Kamen-Mitte vom 02.08. bis 13.08.2004
- Stadtteilstfest für den Bereich Lüner Höhe und Kamen-Nord-West
am 04.09.2004
- Ferienfreizeit nach Schweden für Kinder zwischen 10 und 14
Jahren unter Leitung von Frau Anja Sklorz vom 23.07. bis
07.08.2004

In Bezug auf das Ferienspiel „Mini-Kamen“ teilte Herr Dunker mit, dass bereits ca. 170 von 220 Karten verkauft worden seien und einige Eltern ihren Sommerurlaub unter Berücksichtigung des Veranstaltungstermines für „Mini-Kamen“ planen würden, damit die Kinder auf jeden Fall die Gelegenheit hätten, an dem Ferienspiel teilnehmen zu können.

Das Stadtteilstfest für den Bereich Lüner Höhe und Kamen-Nord-West wird durch das Jugendfreizeitzentrum Mitte organisiert. Ebenfalls beteiligt seien, neben den ansässigen Vereinen und der AWO Kindertagesstätte „Hasenberg“, auch der Fachbereich Jugend, der in Kombination mit dem Förderverein für Jugendhilfe ein Fußballturnier mit Straßenteams der Nordstadt veranstalte.

Abschließend lud Herr Dunker die Ausschussmitglieder und die anwesende Presse zur Teilnahme an dem Fest ein.

Herr **Theis** teilte im Namen des AWO Ortsvereins Kamen-Heeren mit, dass zukünftig auch wieder das Angebot der Segelgruppe Möhnesee für Kinder- und Jugendliche zur Verfügung stehen könne.

Frau **Bucek** fragte an, zu welchen Zeiten das Spielmobil unterwegs sei.

Herr **Dunker** antwortete, dass das Spielmobil an 3 Tagen während der Ferienspiele 2004 am Bürgerhaus eingesetzt werde und ansonsten während der Monate April bis Oktober auf Nachfrage und nach Terminabsprache ständig unterwegs sei.

Zu TOP 4.

Geschäftsbericht des Fachbereichs Jugend für das Jahr 2003

Herr **Güldenhaupt** teilte mit, dass der Geschäftsbericht des Fachbereichs Jugend wie seit Jahren Daten und Fakten aus der Arbeit der Verwaltung des Jugendamtes enthalte, die teilweise bereits im Jugendhilfeausschuss behandelt wurden.

Besonders erwähnenswert aus dem Bereich der Offenen Jugendarbeit seien der Kooperationsvertrag im Rahmen der Jugendarbeit mit der Evangelischen Kirche am Standort Kamen-Heeren, die Gründung des Fördervereins für Jugendhilfe, die Teilnahme an dem Projekt „Jugendhilfestrategien 2010“ und die Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit in Kamen.

Aus dem Bereich der erzieherischen Hilfen war dem Fachbereich Jugend der Ausbau der ambulanten Hilfen wichtig.

Fragen zum Geschäftsbericht 2003 mögen in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses oder persönlich bzw. telefonisch an ihn oder Herrn Peske gestellt werden.

Zum Abschluss dankte er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs Jugend für die geleistete Arbeit im Jahr 2003.

Frau **Dyduch** bedankte sich ebenfalls im Namen des Jugendhilfeausschusses für die Arbeit des Fachbereichs Jugend und erklärte, die kompetente Mitarbeit und das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien im JHA sehr geschätzt.

Zu TOP 5.

Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule
hier: Sachstandsbericht

Herr **Brüggemann** gab einen vorläufigen Sachstandsbericht zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule zum Schuljahr 2004/2005 in Kamen.

Die erwünschte Trägervielfalt sei erreicht worden.

Der Kreissportbund sei an den Schulstandorten Eichendorffschule und Glückaufschule, die Arbeiterwohlfahrt an der Diesterwegschule und die Ev. Kirche an der Brüder-Grimm-Schule, der Jahnschule und an der Friedrich-Ebert-Schule vertreten.

In der nächsten Woche würden unter Zusammenarbeit der Schulleitungen und unter Berücksichtigung der pädagogischen Konzepte und des Nachmittagstableaus die Kooperationsverträge mit den Trägern geschlossen und die finanziellen Rahmenbedingungen gesteckt.

Außerdem würden in den nächsten Tagen die Vergaben der Baumaßnahmen organisiert. Der Haupt- und Finanzausschuss sei aufgrund der umfangreichen Sanierung der Diesterwegschule und der Einrichtung des Raumprogrammes an der Eichendorffschule zu beteiligen.

Frau **Scharrenbach** merkte an, dass die Verwaltung dem Jugendhilfeausschuss eine Übersicht über die pädagogischen Programme und das Nachmittagsangebot zur Verfügung stellen solle.

Herr **Brüggemann** sicherte dies als Anlage zum Protokoll zu.

Er teilte außerdem auf Nachfrage von Frau Scharrenbach mit, dass die mittägliche Verpflegung in Absprache zwischen der Schulkonferenz und dem Träger sichergestellt werde.

Frau **Scharrenbach** erwiderte, dass also der Trend zu einem Mittagessen für 2,00 € gehe.

Herr **Brüggemann** erwiderte, dass das Mittagessen unter Berücksichtigung auch von ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten angeboten werden solle. Die Preisverhandlungen seien zwischen Träger und Schule zu führen.

Frau **Bucek** bat um die Bildung eines „Runden Tisches“ mit allen Beteiligten, um einen Kriterienkatalog zu erstellen, was in der Offenen Ganztagsgrundschule im Nachmittagsbereich angeboten werden soll.

Herr **Brüggemann** teilte mit, dass Gesprächsrunden zwischen Verwaltung, den beteiligten Schulen und den Trägern bestehen und man sich bereits ständig im Dialog befände.

Dabei sei auch deutlich geworden, dass es Standortspezifika gebe, die gegen einen gemeinsamen Kriterienkatalog sprechen, wie auch der gewollte Wettbewerb zwischen den Trägern gegen eine Einrichtung eines „Runden Tisches“ spricht.

Herr **Theis** teilte mit, dass die Eltern der Bürgerinitiative „Aktive Eltern Kamen“ in bezug auf die Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschule sehr verunsichert seien und sich nicht ausreichend informiert fühlen.

Herr **Brüggemann** wies darauf hin, dass die Verwaltung zahlreiche Gespräche mit interessierten Eltern, Schulen und Schulkonferenzen geführt habe und natürlich bereit sei zu weiteren Informationen, soweit die gewünscht sind.

Bei der Gelegenheit wies er darauf hin, dass ein Bürgerantrag der „Aktive Eltern Kamen“ vorläge, über den im Hauptausschuss beraten werde. Der Bürgerantrag ziele darauf ab, die Politik möge die Maßnahmen stützen, in ein neues Kinder- und Jugendförderungsgesetz konkrete Leistungsverpflichtungen einzubringen.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

6.1 Mitteilungen der Verwaltung

Herr **Güldenhaupt** wies auf eine Einladung des Landespräventionsrates an den Förderverein für Jugendhilfe und an die Stadtkonferenz mit dem Thema „Kriminalprävention jetzt.....“ und lud die Anwesenden zur Teilnahme an der Veranstaltung ein. Er bat um Mitteilung der Teilnehmer, um ggf. eine gemeinsame Fahrt zum Veranstaltungsort organisieren zu können.

Gleichzeitig werden die Mitglieder der Fraktionen gebeten, über diese Einladung in ihren Fraktionen zu berichten.

6.2 Anfragen

6.2.1 Herr **Theis** wies auf eine Aktion der AWO Kindertageseinrichtung „Villa und Krach“ in Kamen-Heeren zum Kinder-Umwelttag hin. Am 17.06.2004 sollen die Bürgerinnen und Bürger dazu bewegt werden, das Auto an diesem Tag einmal stehen zu lassen. Er bat die Anwesenden, sich ebenfalls an der Aktion zu beteiligen.

6.2.2 Herr **Kaczmarek** machte darauf aufmerksam, dass die Tafel des Friedensbaumes der Kamener Jugend, der im Rahmen einer Initiative der Jugendvereine, an der Auf- bzw. Abfahrt Hochstraße/Sesekedamm in Kamen gepflanzt wurde, zugewachsen sei und bat um den Beschnitt der Pflanzen und um die Reinigung der Tafel.

Herr **Brüggemann** sicherte dies zu.

6.2.3 Frau **Scharrenbach** bat um Sachstandsbericht bezüglich des Projektes „Jugendmacht“.

Herr **Brüggemann** teilte mit, dass es an der Mitwirkung der Jugendlichen fehle und das Projekt derzeit eine Neuorientierung brauche. Dennoch sei z.B. bei künftigen Wahlen die Heranführung Jugendlicher an die Politik geplant, was bereits bei einer Veranstaltung zur Bürgermeisterwahl 2003 erfolgt ist.

6.2.4 Herr **Weber** erkundigte sich, ob bereits Mittel für die Förderung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung stehen.

Herr **Brüggemann** teilte mit, dass die Mittel nicht zur Verfügung stünden. Er werde die betroffenen Vereine informieren, wenn Mittel freigegeben wurden.

Zum Abschluss der Sitzung des Jugendhilfeausschusses bedankte sich Frau **Dyduch** im Hinblick auf die anstehende Kommunalwahl im September 2004 nochmals im Namen des Jugendhilfeausschusses für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend. Ihren Dank richtete sie ebenfalls an die Mitglieder des Ausschusses in der derzeitigen Besetzung für die geleistete Arbeit.

gez. Dyduch
Vorsitzende

gez. Güldenhaupt
Schriftführer